

**Louis Conrad**  
 121 LACKAWANNA AVE.  
 SCRANTON

Acht darauf, daß die von euch gekauften Güte vorstehende Handelsmarke haben, da dies eine Garantie des rechten Preises und der herrschenden Mode ist.

**Henny Frey**  
 PHOTOGRAPHER  
 121 LACKAWANNA AVE. SCRANTON PA.

REPRODUCTIONS  
 PORCELAIN & INDIAN PICTURES  
 WINDY TRANSPARENCIES, &c.

**Trinkt ...**

**E. Robinson's Sons**  
 Lager-Bier.

Dieses Bier ist an Geschmack und Güte nicht zu übertreffen.

Office und Brauerei:  
 435-433 Nord Siebente Straße.

**Musverkauf.**

Unser gesammter Vorrath von musikalischen Instrumenten muß bis zum 1. März verkauft werden.

Feine aufrechte Pianos zu \$100.00 und aufwärts, die zum doppelten Preise Vortheile sein würden.

Orgeln zu eindrittel ihres Wertes.

Guitaren, Mandolins, Banjos, Violinen, überhaupt alles in der musikalischen Linie, zu wahrhaftig unerhörten Preisen.

Ein Besuch wird Sie von den gebotenen Vortheilen Gelegenheiten vollständig überzeugen.

**Geo. W. Finn,**  
 138 Wyoming Ave., Scranton, Pa.

**Eisenbahn Zeitabelle.**

**Peter Stipp,**  
 Maurermeister und Contractor,  
 327 Washington Avenue,  
 gegenüber dem Stadtgebäude.

**Tägliche Aufklärung**

**DEUTSCHES HEIL-INSTITUT**  
 19 EAST 8. STREET,  
 DELAWARE CITY, Md.

**Wirtschafts-Übernahme.**

**Das neue**  
**Wyoming Hotel**  
 und Restaurant,  
 No. 111 Wyoming Avenue,  
 Scranton, Pa.

Holzhandel & Kinnod, Eigentümer.

**Schwere Niederlage.**

Bundesrichter Brown hat den berühmten Proceß über das Berliner Patent gegen die American Bell Telephone Co. entschieden. Die Klage derselben war gegen die National Telephone Manufacturing Co. gerichtete, um die Herstellung von Apparaten mit dem Mikrophon-Apparat zu verhindern, welche die Bell Telephone Co. als Erfindung ihres Patents ansehen würde. Das Berliner Patent war das wichtigste, das die Bell Telephone Company besitzt, und erstreckt sich auf den 17. November 1908. Der Proceß wurde seit anderthalb Jahren vor Richter Brown. Die Bell Co. wird jedenfalls an das Bundes-Obergericht appellieren.

**Aus den Philippinen.**

Zum Gouv. der Provinz Bulacan wurde Jole Serapio, ein Onkel Aguinaldos und früherer Insurgentenführer, ernannt. Derselbe hatte sich in dem General Lawton ergeben und sich seitdem als solch treuer Freund der Amerikaner bewährt, daß Aguinaldo einen Befehl erließ, in dem er die Degradation seines Verwandten aus sprach. Unter den sonstigen Bewerbern um die Würde befanden sich auch zwei amerikanische Offiziere. Die Ernennung gegen Serapio, Capitän Greenough vom 4. Regiment wurde zum Superior Officer ernannt; die übrigen Beamten sind Eingeborene. Zur Hauptstadt wurde Bulacan ernannt. Den Philippinen machten die Wahlvorgänge, die erhen, die sie je sahen, großen Spas.

**Spiegel waren da.**

In dem Vorhause von Pittsburg, Missale, soll es den Beamten des „Franken-Richters“ an den Kränzen gehen und zwar wegen angeblich ungesetzlichen Verkauf von bezauberten Gegenständen. Am Wahltage veranlaßte der Verein eine Unterhaltung, zu der sich mehrere Spiegel eingeladen zu verschaffen wollten. Einmal in der Halle, war es ihnen auch ein Leichtes, sich wie die Mitglieder und Freunde des Vereins geistige Getränke zu verschaffen. Die Folge ist nun, daß der Präsident des Vereins und zwei andere Beamte Namens Wagner und Zampoff unter Anklage gestellt sind. Zwar befinden sie sich gegen Bürgschaft bis zu ihrem gerichtlichen Proceß auf freien Füßen, doch müssen sie, wenn schuldig befunden, nach den strengen Bestimmungen des Bundes-Gesetzes einer Strafe von je \$500 oder 6 Monaten Gefängnis gewärtig sein. In Bulacan, dessen Bevölkerung zum größten Teil deutsch ist, weigerten sich sämtliche Friedensrichter, die Anklagen anzunehmen, weshalb die Spiegel sich gezwungen sahen, die Dienste eines „Squire“ in East Pittsburg in Anspruch zu nehmen.

**Opferte sich für sie.**

Harry Schwarz, ein Milwaukee, dessen Anwesenheit No. 211 Auer Ave. in Milwaukee wohnen, und der als Pumptenmann in einem Winzschank-Gewerbe in Leaside, Colo., angeheiratet gewesen war, beging daselbst gleich hinter der Coroners-Office Selbstmord. Er war schon einige Zeit außer Arbeit und es behauptete ihn, daß er seiner kranke Frau, die er aus guten Verhältnissen abgetrennt hatte, nicht die Pflege und Annehmlichkeiten bieten konnte, an die sie gewöhnt war. So kam er zu dem traurigen Entschluß, sich selbst das Leben zu nehmen, um seiner Frau die Versicherungsgelder im Betrage von \$2000 zuzumenden. Schon öfters hatte er von Selbstmord gesprochen und am Tage, ehe er seinen Entschluß ausführte, sich noch genau nach den Kosten, die er durch sein Verbrechen verursachen würde, erkundigt.

**Verschiedener Geschmack.**

Die Bewohner von Leavenworth, Kan., waren nicht wenig erstaunt, als sie erfuhr, daß John W. Fosberg, der Bruder von W. G. Fosberg, der den Scheiterhaufen angeht, auf dem der Regent Alexander verbrannt, ein Priester sei. Das junge 65jährige Ehepaar des 24jährigen Bräutigams mit solcher Geschmacksverwirrung ist ein wohlhabender Landbesitzer bei Shelbyville, Tenn. Er war bei der Verbrennung des Regent Alexander sehr thätig gewesen und die Regent wollte ihm ein Lein antworten; durch die Bemühungen des Priester wurde seiner geholt. Dies erfuhr er, suchte ihre Bekanntschaft, er „lernte sie kennen und lieben“, und betraute sie.

**Schreckensstat einer Iren.**

In einem plötzlichen Anfall von Zerknirschung in Uniontown, Pa., Frau Rosa Wurzer ließ sechs Kinder, die im Alter von vier bis zwölf Jahren waren. Zwei waren Knaben und vier Mädchen. Sie warf sie in einen dreifüßigen tiefen Brunnen, in dem das Wasser selbst heiß war, und sprang dann selbst hinein. Unten angelangt, hielt sie so lange die Köpfe der Kinder unter Wasser, bis alle tot waren. Sie selbst wurde noch im Brunnen, umringt von ihren toten Kindern, lebend aufgefunden und vermittelst eines Strickes von ihren Nachbarn herausgehoben. Sie ist thätig geordnet. Der Warte der Unglücklichen hat vor einem Jahre und seitdem wurde sie von dem County-Verfahren unterführt.

**Brach dreimal aus.**

Samuel F. Keine, ein früherer Soldat in der Armee, wurde aus dem Kingston, N. Y., Gefängnis, worin er fünf Monate wegen Friedensbruchs verbracht hatte, entlassen. Er war in Johnsonburg gefangen genommen, nach St. Helena deportiert, bei einem Fluchtversuch, den er dort machte, wieder gefangen genommen worden, dann nach Southampton entkommen, wo er wieder gefangen wurde, aber abermals entflohen. Auch in Kingston, N. Y., entsprang er aus dem Gefängnis, wurde aber wieder eingefangen. Er wird, nachdem er nun wieder frei ist, sofort nach Hause aufbrechen, wo seine Frau und ein Vermögen seiner warten.

**Dr. Schimberg.**

Gute Brillen

schonen die Augen, schützen vor schädlichen Einwirkungen, geben Sie zu Dr. Schimberg, er wird Ihnen richtige Brillen anpassen und Kopfschmerzen beseitigen. Augen frei unterführt.

303 Spruce Straße.

Establiert 1859.

**Wechsel, Passage**

— und —

**Feuer Versicherungs Geschäft,**

— von —

**Wm. F. Kiesel,**  
 No. 515 Lackawanna Avenue,  
 Scranton, Pa.

Alle Aufträge werden prompt erledigt und garantirt.

**Rudolph Steffen,**  
**Deutscher Metzger,**  
 Lark Straße, Ede Adams Avenue, Scranton.

Bestes frisches und gesalzenes Fleisch; Aestrische Selbstgemachte Wurst an Hand.

**Beste Euer Geld nicht fort**

Sie drückt über sogenannte „Improvements“ Dummegeit, die mit dem besten Geld vertrieben werden, nicht nicht helfen. Kein reelles zwei Dollar Band hält ohne Verschwendung den Bestand; elektrische Gürtel ein Dollar bis fünf Dollars, Leibbinden, Federbetten, Gummimattens, etc. Keryatische Behandlung, Spezialität, Waschen und Nierenleiden. Besondere nur für Mediziner und mikroscopische Untersuchungen, Erprobene Rezepte und neue Heilmittel. Keine 2 Cent-Waare für Drogenleiden. Keine Verbindung mehr mit meinen früheren 7 Kopfeisen und Kräfte-Institut. Adressirt direkt an den Winter-Verlag: Bänder, etabliert seit 1880.

W. Rau, 152 East 86. Str., New York, N. Y.

**Chas. D. Neuffer,**  
 528 — Lackawanna Avenue — 528

Neuerer Roden und große Auswahl in Hüten, Kappen, Garderobe-Artikel und überhaupt alle in das Geschäft gehörenden Waaren.

Beste deutsche und andere Wolle in allen Farben. Holzwaren Arbeitelieder, Schirme, etc.

**W. Seidler's**  
**Deutsche Bäckerei**  
 210 Franklin Avenue.

Bestes Brot und täglich frisch. Warmes Kaffee und Thee sowie leichte Getränke.

Wer auch liebt, Wein und Gesang, Verkehrt beim Viktor Koch sein Lebenlang.

**Viktor Koch,**  
**SCRANTON HOUSE,**  
 Neben dem D. & W. Bahnhof,  
 Lackawanna Ave., Scranton, Pa.

**Frig Dürr's**  
 Union  
**Restauration & Salon,**  
 313 Lackawanna Avenue.

Die Restauration wird stets mit den feinsten Delikatessen der Jahreszeit versehen sein.

Ein Getränkehalle ich neben dem vorzüglichen C. Robinson'schen Bier, wird die beste Weine und Liqueure, und es wird mein Bestreben sein, durch prompte und reelle Bedienung die Kunden zufrieden zu stellen.

**R. A. Zimmerman,**  
 Advokat und Rechts-Anwalt,  
 Handels-Gebäude,  
 dem Court-Haus gegenüber. Deutsche Klienten werden besond. berücksichtigt.

**Bermischtes Inland.**

— Das Cordova-Hotel in Memphis ist niedergebrannt. Schaden \$15,000.

— In New York starb der bekannte Schiffsbau-Ingenieur Capitän J. G. Sigball.

— Der Geschäftstheil von Carl River, Nord Dakota, wurde durch Feuer zerstört. Schaden \$100,000.

— Das Haus in Detroit, Mich., in welchem sich Grinnel Bros. Musikgeschäft befand, brannte ab. Schaden \$100,000.

— Die Centennial-Bank in Alhley, Ill., wie die Bank von Palmer und Mayer in Desplains, Ill., haben fallirt.

— In Savannah, Ga., tödtete der Arzt Dr. Nixon in einem Bahnanfall ein seine Frau und dann sich selbst durch Revolververwundung.

— In einer Mine bei South McAlester, Indianer-Territorium, ereignete sich eine Explosion, bei welcher drei Personen ihren Tod fanden und ebensovieler verletzt wurden.

— Oberst Henry Ebert, einer der ältesten Veteranen des Bürgerkrieges, ist in Davenport, Iowa, im Alter von 74 Jahren gestorben. Der Dahingeksehene war am 22. December 1826 als der Sohn eines Ansehlers in Delaware geboren.

— In Hancock County, Tennessee, kam es zwischen Thomas Holman und seinen Söhnen und John Lee und seinen Söhnen zu einem Streit wegen Grundeigentums, der mit dem Tode zweier Combattanten, Bill Lee und Thomas Holman, endete.

— Prestidigitateur Leon Herrmann, der nach einer Rabelmelbung kürzlich in Berlin gestorben sein sollte, tritt gegenwärtig in Brundis, Ga., auf. Er ist gesund und munter und macht glänzende Geschäfte. Als der Rabeljunge ihn tadelte, wie er in Cuba.

— In Indianapolis starb Henry Frommer, einer der bekanntesten deutschen Geschäftleute. Er war in Hannover im Jahre 1822 geboren und kam 1849 nach Amerika, wo er sich bald nach seiner Ankunft in Indianapolis niederließ. Dort betrieb er mit bedeutendem Erfolge eine Porzellan-Fabrik.

— Richter Hans Leichmüller ist nach langem Siechthum in New Braunfels, Tex., gestorben. Er war 1847 in Braunschweig geboren und kam 1857 nach Texas. Bald darauf ließ er sich in La-grange nieder, studierte Rechtswissenschaft und gehörte seit Jahrzehnten zu den hervorragenden Juristen des Staates.

— Diebe haben in Connelville, Pa., die römisch-katholische St. Johannes-Kirche betreten und alle Heiligenfiguren und Altargefäße gestohlen. Von ersteren waren die meisten aus reinem Gold und sehr werthvoll. Die Diebe isten außerdem von zwei Ebenholz-Crucifixen die Figur Christi ab und zertümmerten die Kreuze.

— Andreas Franz, einer der ältesten Brauer von Missouri, ist in Jefferson City, Mo., im Alter von 73 Jahren gestorben. Franz kam Anfangs der fünfziger Jahre nach New York, von wo er 1865 nach Jefferson City übergedelte. Dort betrieb er viele Jahre mit seinem Bruder eine gutgehende Brauerei, die er erst vor Kurzem verkaufte.

— Frau Maggie Deithorn, 26 Jahre alt, war ihre zwei kleinen Kinder in den Monopagela bei Pittsburg und wollte sich nachhelfen, als sie festgenommen wurde eines der Kleinen konnte noch gerettet werden, das andere ertrank. Die Frau ist schon seit einiger Zeit an einer religiösen Manie und theilte der Polizei mit, daß sie unter einer Eingebung des Himmels gehandelt habe.

— Pastor Carl F. Obermann, ein Mitglied einer der gescheiterten und bekanntesten deutschen Familien jener Gegend, ist in Muscatine, Ia., zu seiner letzten Ruhe eingegangen. Der Verstorbenen war in Deutschland am 9. Mai 1825 geboren, wo er eine gute Schulbildung genoss, die er auf der Universität in Gießen 1846 beendete, worauf er als Geistlicher ordiniert wurde.

— Da Fintlein, eine 20jährige Lehrerin wurde in Terra Haute, Ind., an einem einlamen Blage von einem Regent angefallen, der sie erst in den Rücken schlug und ihr dann mit einem Rüstmeiser den Hals durchschchnitt. Mit blutüberströmten Körper ließ das unglückliche Mädchen eine halbe Meile weit, bis sie an der Treppe eines Farmhauses bewußlos niederfiel. Bald nachher starb sie.

— An der Elba-Mine, sechs Meilen von Wismut, Minn., verunglückte sich fünf Knaben damit, im Förderkorb auf- und abzufahren. Einer der Knaben zog jedoch an einem falschen Hebel, so daß der Förderkorb in die Tiefe schloß. Zwei der Knaben konnten sich rechtzeitig durch Abpringen retten, die drei anderen jedoch schlugen mit furchtbarer Gewalt auf der Schachthöhe auf und waren auf der Stelle tot.

— Roy Sampson, ein Arbeiter, warf in der Waagekan „Organ Stop“ Fabrik, Chicago, ein brennendes Zündhölzchen in ein Faß von Cellulose-Abfällen, welche Unvorsichtigkeit furchtliche Folgen hatte. Drei Fabrikmädchen, die 22jährige Gertrude Wells und die 17jährige Jennie Wells, verbrannten zu Tode, während drei andere Personen, worunter Sampson selbst, verletzt wurden. Der an der Fabrik angerichtete Schaden beläuft sich auf \$15,000.

— Durch den Tod des Herrn Henry D. Auer hat das Deutsch-amerikanische Lager, spezial über die Philadelphiaer Lager-Gesellschaft, ein Geschäft in der Hauptstadt, einen schweren Verlust erlitten. Herr Auer, der sich nach die vor Kurzem seiner Müdigkeit erfreute und der noch regelmäßig die Turnstunden der Herren-Arbeiter besuchte, erlitt einen Grippeanfall, der in typische Pneumonia ausartete, die dann den Tod zur Folge hatte. Henry D. Auer, welcher ein Alter von 60 Jahren erreichte hat, wurde in Zürich, Bayern, geboren, wo er eine sehr gute Schulbildung genoss und dann das Goldschmied-Geschäft erlernte.

**Kusland.**

— In Karlsruhe starb der frühere badische Minister Stoerer.

— In München ist der Kunstgelehrte Adolf Bayerdorfer gestorben.

— In Jena starb der bekannte Bergbau-Ingenieur Hermann Göttsche.

— Das neue Budget der Stadt Berlin weist die Ausgabe von 114,000,000 Mark auf.

— Die Romanistin-Frauen Emilie Heinrichs ist in Braunshweig im 78. Jahre gestorben.

— In Wien verschied der auf volkswirtschaftlichem Gebiet thätig gewesene Schriftsteller Otto Mittelschöfer, 48 Jahre alt.

— In Riga starb der General der Kavallerie und Generaladjutant des Kaisers Graf Karl von der Goltz im 86. Lebensjahre.

— Der Attentäter Karpowitsch, welcher auf den Unterrichtsminister Bogolowoff und denselben verwundete, ist verhaftet worden.

— In Götting ist ein alter Achtundvierziger, Professor Badhaus, i. J. Mitglied des Frankfurter Parlaments, aus dem Leben geschieden.

— In Berlin starb der Universitätsprofessor der Philologie Dr. Emil Hübnert, 66 Jahre alt, Verfasser verschiedener philologischer Schriften.

— Elektrische Straßenbahnen nach amerikanischem Muster wurden unlängst angelegt in Mannheim in Baden, Auland, Neufeland, Garbiff und Wales.

— In Rom ist die Schwester der anlässlich des Dramas von Meyerling so viel genannten Freiin Marie Welfer, die Gräfin Heinrich v. Bylandt, aus dem Leben geschieden.

— Der „Morning Leader“ publicirt eine Depesche aus Wien, derzufolge Prinz Karl von Crov Seltsamer begangen hat, weil die Dame, der er seine Gunst schenken wollte, ihm einen Korb gab.

— Signor Naguri, ein Millionär, befragt in Livorno Selbstmord, doch seine Güter er vorher tüchtige Wertpapiere zum Betrage von zwei Millionen Lire, damit Niemand sich seines Vermögens erfreuen möge.

— Bei dem amerikanischen Consul Wood in Rehl ist püchtig ein gänglich unbekannter Ursache Wahnsinn zum Ausbruch gekommen; der dortige Vice-Consul Alder nimmt einwilligen die Consulats-geschäfte wahr.

— In Mailand starb der auch in Amerika bekannte Feldtenor Julius Perotti infolge einer Operation. Obwohl er große Gagen bezog und früher in Triest große Hofkapellereien hatte, starb er in verhältnismäßiger Armut.

— In Halle a. S. ist der Professor der landwirthschaftlichen Maschinenkunde, Dr. Phil. Albert Wolf, Dozent an der dortigen landwirthschaftlichen Abteilung der philosophischen Fakultät, im Alter von 60 Jahren aus dem Leben geschieden.

— Einer Depesche aus Ruffschwang zufolge, fand kürzlich in der Nähe von Schentling ein Kampf zwischen 3000 Russen und 10,000 berittenen Arabern statt. Die Russen mükten sich auf Araber vorzudringen; sie verloren ein Gefolge, 20 Tode und 30 Verwundete.

— Der London „Times“ wird aus St. Petersburg telegraphirt, daß der Unterrichtsminister Bogolowoff während einer Festlichkeit, die in seinem Hause abgehalten wurde, von einem Geisteskranken Karpowitsch durch einen Revolver-schuß an Halbe verwundet wurde.

— Ein schweres Erdbeben ereignete sich in Dalmatien. In Zara stürzte ein Kirche ein. Das Meer war heftig erregt und eine große Flutwelle ergoß sich auf das Land. In Spalato wurden viele Schiffe zerstört. Die Bauern glauben, das Ende der Welt sei gekommen, seien auf die Kniee nieder und beteten.

— In Texas, Kusland, wurden die Leichen von 25 Personen entdeckt, welche sich freiwillig bei lebendigem Leibe begraben ließen. Zweifellos sind es Mitglieder jener hinkommenen Sekte „Wegans“, die im Jahre 1887 schon großes Aufsehen erregte und deren Führer zu lebenslänglicher Internierung in einem Kloster verurtheilt wurde.

— Nach dem Berichte des Viceconsuls Adler in Rehl liegt die Textil-Industrie des Elsas fast gänzlich darnieder. Viele Fabriken sind geschlossen und zahlreiche Fabrikanten befinden sich in finanzieller Bedrängnis. Der Export von Webstoffen ist im Betrage von \$319,370,000 im Jahre 1898 auf \$48,790,66 im Jahre 1900 zurückgegangen.

— Aus Montevideo, Frankreich, einem kleinen Städtchen, kommt die Kunde von einem Ungehörig nach amerikanischer Methode. Zwei Schurken waren in ein Haus eingebrochen, hatten den Hausherrn gebunden, dessen Gattin vergewaltigt und dann die Zimmer geplündert. Sie wurden von den erbitterten Bürgern verhaftet, ereicht und an einem Baume der Landstraße aufgehängt.

— Die Leiche des berühmten Compositoren Giuseppe Verdi wurde Freitag nach vielen Demonstrationen nach Friedhof nach dem von dem Verstorbenen gegründeten Heim für alte Musiker überführt, wo sie ihre bleibende Ruhestätte finden soll. Entlang der ganzen Route bildeten Truppen Spalier und eine riesige Menschenmenge füllte die Straßen. Ein Chor von mehreren hundert Stimmen sang Verdis „A. quem“.

— In Weimar starb am 23. I. des. Oberbaurath Ernst Koch, Präsident der Deutschen Ingenieure-Gesellschaft und Director der Eisenbahn Weimar-Gera, im Alter von 76 Jahren. Er war einer der bekanntesten Ingenieure Deutschlands und besonders ein Vasa- und Brücken-Ingenieur von Ruf und Rang 50 Jahre in öffentlichen Diensten. Er hinterläßt eine Wittwe und Kinder in Weimar und einen Sohn Martin Koch, der Kaufmann in Demson, Texas, ist.

**Bisweilen**

und mir in Folge (schmerz) erbebt oder einer Zugluft an dem Körper sein, man vergriffe beidseitig nicht, daß es gegen

**Steifheit**  
 in den  
**Gliedern**  
 nichts besseres giebt wie

**St. Jakobs Oel.**

**Wimlens**

**Die König**  
**Taille**  
 (The King Waist)

für Knaben.

Die beste Taille auf dem Markte. Sie sind zu günstig bekannt, um eine Rekomendation unsererseits nötig zu machen.

Wir haben die alleinige Agentur für Scranton und unser Frühjahrs Vorrath ist jetzt vollständig.

Wir halten ebenfalls eine Linie von

**Der**  
**Mutter**  
**Freund**  
**Tailen**  
 und andere Fabrikate.

510 und 512  
 Lackawanna Avenue,  
 gegenüber der „Wochenblatt“ Office.

**Deutsche Apotheke,**  
 — von —  
**C. Lorenz,**  
 514 Lackawanna Ave. und 624 Washington Ave. und Marion Straße.

**A. Conrad & Sohn,**  
**Versicherungs-Agenten,**  
 243 Wyoming Avenue,  
 zu ebener Erde.  
 Repräsentanten:  
**Germania**  
 Lebensversicherungs-Gesellschaft  
 von New York,  
 Unfall-, Fidelity und Casualty, N. Y. & Feuer-Versicherung; Deutsche National, German, Deutschland; Westphälische National, Wismut, Wis., Delaware, Philadelphia, Pa.; Merchants, Newark, N. J.; Equitable, N. Y.; Providence, N. J.; United Firemen's, Philadelphia, Pa.

**Louis: Lohmann's**  
**Hotel,**  
 323 und 325 Spruce Straße.

St. Louis Unbeiter Wulf und C. Robinson Bier, Berliner Weibler. Von Weinen und Liqueuren werden nur die erprobtesten Marken geführt. Bester Vorker und We.

Warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit. Alle Delikatessen der Saison. Eine reichhaltige Auswahl der besten Cigaretten.

**John Armbrust,**  
**Deutscher Metzger,**  
 No. 219 Penn Avenue,  
 wird sich betheuern, durch ausgezeichnete Wurst jeder Art und Reiz frisches und bestes Fleisch seine Kunden jederzeit zufrieden zu stellen. Das beste Schmalz in der Stadt in Reffen.